



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

In der Berliner Unterwelt

Der Berliner Dietmar Arnold ist fasziniert von alten Bauwerken, die unter der Erde liegen. Seit etwa 20 Jahren erforscht er Gänge, Keller und Tunnel unter den Straßen der Stadt. Die Orte, die er dabei entdeckt, spiegeln die deutsche Geschichte wider. Zum Beispiel existieren heute noch Fluchttunnel, durch die Ostberliner in den Westen geflüchtet sind. Mit seinem Verein „Berliner Unterwelten“ will Dietmar Arnold diese Orte erhalten, damit die Erinnerung an die Geschichte lebendig bleibt.

Manuskript

SPRECHER:

Dietmar Arnold – seit rund 20 Jahren erforscht er Berlins **Untergrund** und hat 1997 den Verein „Berliner **Unterwelten**“ mitgegründet. Sein Arbeitsplatz hat keine Fenster und liegt rund acht Meter unter Berlin. Zehntausende **Kubikmeter Schutt** haben er und sein Team hier über Jahre rausgetragen und damit **unterirdische Baudenkmäler freigelegt**, zum Beispiel **Brauereikeller** und **Fluchttunnel**. Die Idee dazu kam Dietmar Arnold in Paris.

DIETMAR ARNOLD (Gründer Verein „Berliner Unterwelten“):

Als ich 1988 dann Stadt- und Regionalplanung studiert habe, gab's 'n **Austausch** mit Pariser Stadtplanern, und ich bin da **in** eine Gruppe von **Kataphilen geraten**, die also sozusagen die **Katakomben** unter Paris **erkundet** haben. Es gab da drei **rivalisierende** Gruppen und bei der einen ... ich hab' denen dann geholfen, da unten zu **vermessen** und **weiß ich was**. Und bin dann so zwei Tage mit denen mal unterwegs [gewesen], und da hab' ich **mich infiziert**. Und dann kam ich zurück nach Berlin und dachte, ich muss mal gucken, was ist eigentlich unter dem Boden der eigenen Stadt los.

SPRECHER:

Dieser neu gebaute Zugang führt zu einem der letzten Fluchttunnel, mit denen Menschen aus der einst geteilten Stadt von Ost nach West gelangen sollten. 17 **DDR**-Bürgern sollte er den Weg in die Freiheit ermöglichen. Es fehlten nur noch zehn Meter, aber dann **flog** der Plan **auf**. Einer der **Tunnelgräber** war der Westberliner Klaus Köppen. Er wollte so seine schwangere Frau zu sich in den freien Westteil der Stadt holen.

DIETMAR ARNOLD:

Ja, hier gucken wir jetzt in den Originaltunnel aus dem Jahre 1970/71 rein. Das ist der



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

einzigem Tunnel, den man tatsächlich jetzt im Original sehen kann aus der Zeit der Berliner Mauer.

SPRECHER:

Auch viele **Hilfsmittel** und Werkzeuge der **Tunnelbauer** sind im Original zu sehen. **Oberirdisch** markieren **Platten** den **Verlauf** des Tunnels von West nach Ost. Die Teilung der Stadt hat Dietmar Arnolds Leben **geprägt**. Es gab Freunde im Osten der Stadt, die ihn nie besuchen konnten. 1964 wird er im Westteil geboren. Zum Studium zieht er in die Nähe der Grenze an der Bernauer Straße.

DIETMAR ARNOLD:

Wenn ich jetzt aus Westdeutschland Besuch bekommen habe – wie Freunde, Bekannte, Verwandte auch, – dann bin ich nie zum Brandenburger Tor gefahren. Das war so bei uns eigentlich auch **verpönt**. Wenn, dann immer hier an die Bernauer Straße. Es gab **quasi** an jeder Straßenkreuzung ... gab's so Holz**podeste** auf der **Westseite**, die waren so hoch gebaut, dass man von dort aus richtig über die Mauer ganz weit nach Ost-Berlin reingucken konnte.

SPRECHER:

Ganz in der Nähe liegt seine **Stammkneipe**, der „Biermichel“. Seit seiner Jugend spielt er **Akkordeon** – heute am liebsten Lieder aus den 1920er Jahren.

DIETMAR ARNOLD:

Ich bin ja 'n echter Berliner, um es mal so auszudrücken, und ich freue mich einfach, dass also auch bei ... auch doch bei den jüngeren Leuten sogar noch 'n Interesse an diesen Liedern da ist, und die sind ja zum Teil richtig **brandaktuell**, wenn man **sich** die Texte der 20er Jahre da **anguckt**. Und es können also hier auch einige **mitsingen**, und ich find' also ... ich kämpfe gerne dafür – deswegen sing ich das auch, dass so was nie **ausstirbt**. Genau wie die Berliner **Eckkneipe**, die darf auch nie aussterben.

SPRECHER:

Und für die Freilegung von Baudenkmalern unter den Straßen von Berlin will der 54-Jährige auch so lange kämpfen, wie er kann. Dieser Brunnen von 1863 ist eine der letzten Entdeckungen. Er gehörte zu einer Brauerei und **führt** noch heute **Wasser**.

DIETMAR ARNOLD:

Für mich ist Berlin die Stadt der **Zeitgeschichte** des 20. Jahrhunderts von der **Kaiserzeit über** die **Weimarer Republik** über die **NS-Zeit** über die Nachkriegszeit



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

und die deutsche Teilung und dann die Wiedervereinigung. Wir haben hier alles wirklich erlebt. Man kann hier also Geschichte wirklich toll **vermitteln**.

SPRECHER:

Eben nicht nur über, sondern auch unter der Erde. Das beweist Dietmar Arnold mit seinem Verein „Berliner Unterwelten“.

DIETMAR ARNOLD:

Tschüss.



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

Glossar

Untergrund (m., hier nur Singular) – hier: die Schicht unter der Erdoberfläche

Unterwelt, -en (f.) – hier: Gebäude und Anlagen, die sich unter der Erde befinden

Kubikmeter, - (m.) – eine Einheit, um die Größe von Räumen zu bestimmen

Schutt (m., nur Singular) – Steine, Mauerstücke von zerstörten Gebäuden

unterirdisch – hier: so, dass etwas unter der Erde ist

Baudenkmal, -denkmäler (n.) – ein Gebäude oder Teil eines Gebäudes, das an eine bestimmte Zeit erinnert

etwas frei|legen – hier: die Erde entfernen, die auf und in einem Gebäude liegt

Brauerei, -en (f.) – der Ort, an dem Bier hergestellt wird

Fluchttunnel, - (m.) – ein Tunnel unter der Erde, durch den Menschen flüchten

Austausch (m., nur Singular) – hier: ein Gespräch über ein Thema, durch das man neue Informationen bekommt und neue Perspektiven kennenlernt

in etwas geraten – hier: zufällig mit etwas/jemandem in Kontakt kommen; ohne Absicht in etwas hineinkommen

Kataphile, -n (m./f.) – jemand, der sich für alte Gebäude unter der Erde (besonders in der Stadt Paris) interessiert

Katakombe, -n (f., meist Plural) – Anlagen und Gebäude unter der Erde, in denen man früher Tote begraben hat

etwas erkunden – hier: etwas entdecken; sich etwas genau ansehen

rivalisieren – besser sein wollen als andere; miteinander konkurrieren

etwas vermessen – prüfen, wie groß etwas ist



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

weiß ich was – hier umgangssprachlich für: und so weiter

sich infizieren – hier: von der Begeisterung anderer Personen angesteckt werden

DDR (f., nur Singular) – Abkürzung für: Deutsche Demokratische Republik (Staat von 1949-1990)

auf|fliegen – hier: entdeckt werden (z. B. ein Verbrechen; ein Skandal; ein Plan)

Tunnelgräber, -/Tunnelgräberin, -nen – eine Person, die einen Tunnel gräbt

Hilfsmittel, - (n.) – hier: ein Werkzeug; ein Instrument

Tunnelbauer, -/Tunnelbauerin, -nen – jemand, der einen Tunnel baut

oberirdisch – auf der Erdoberfläche; über der Erde

Platte, -n (f.) – hier: ein flaches, dünnes Stück aus einem harten Material

Verlauf, Verläufe (m.) – hier: der Weg, den etwas geht

jemanden/etwas prägen – hier: einen starken Einfluss auf jemanden/etwas haben

verpönt – nicht akzeptiert; als schlecht geltend

quasi – ungefähr; fast

Podest, -e (n.) – eine kleine Plattform, die höher ist als der Boden um sie herum

Westseite (f., hier nur Singular) – hier: in Westberlin; auf der westlichen Seite der Berliner Mauer

Stammkneipe, -n (f.) – eine Kneipe, die man regelmäßig besucht

Akkordeon, -s (n.) – ein Musikinstrument, das auf zwei Seiten Knöpfe oder Tasten hat und das Töne erzeugt, wenn man Luft hineindrückt

brandaktuell – sehr aktuell



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

sich etwas an|gucken – sich etwas ansehen

mit|singen – selbst auch singen, wenn eine andere Person ein Lied singt

aus|sterben – aufhören zu existieren

Eckkneipe, -n (f.) – eine traditionelle Kneipe an der Straßenecke, die vor allem von den Bewohnern des jeweiligen Stadtviertels besucht wird

Wasser führen – so sein, dass sich etwas von selbst mit frischem Wasser füllt

Zeitgeschichte (f., nur Singular) – die Geschichte der jüngsten Vergangenheit

Kaiserzeit (f., nur Singular) – die Zeit, als Deutschland von einem Kaiser regiert wurde

über – hier: Präposition, die sich auf ein Element in einer Reihe zwischen anderen Elementen bezieht

Weimarer Republik (f., nur Singular) – der deutsche Staat von 1919–1933

NS-Zeit (f., nur Singular) – Abkürzung für: die Zeit des Nationalsozialismus (1933 – 1945)

etwas vermitteln – dafür sorgen, dass jemand etwas kennenlernt

Autorinnen: Kirstin Schumann, Anja Mathes

Redaktion: Suzanne Cords